

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ein erfundenes Rückschlagspiel für zwischendurch

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



II.B.19

Rückschlagspiele

Ein erfundenes Rückschlagspiel für zwischendurch – Patschen über Tische

Leon Raoul Theuer



© RAABE 2024

© www.colourbox.com

Die Schülerinnen und Schüler treten in einer erfundenen Sportart – dem „Patschen“ – gegeneinander an. Das Spiel eignet sich für eine Vertretungsstunde, wenn Sport ggf. einmal im Klassenzimmer stattfinden muss, oder für eine bewegte Pause für alle an der Schule. Patschen fordert Jung und Alt heraus und motiviert!

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	5–13
Dauer:	1–2 Doppelstunden
Kompetenzen:	Spielfähigkeit und Spielentwicklung schulen; kooperieren und sich verständigen
Thematische Bereiche:	Kleine Spiele, Rückschlagspiele, Pausenspiele, bewegte Pause
Medien:	Übungs- und Spielbeschreibungen

Allgemeine Hinweise

Ein erfundenes Rückschlagsspiel

Patschen ist dem Tischtennis entlehnt. Viele Regeln ähneln denen der beliebten Rückschlagsportart, es handelt sich jedoch um ein eigenes Spiel mit speziellen Anforderungen an die Spielerinnen und Spieler. Es erfordert Koordination und Fingerspitzen- bzw. „Handflächen“-Gefühl, einen Tennisball mit der gespannten Hand sanft, aber bestimmt auf die gegnerische Spielfeldhälfte zu schlagen. Der Ball darf nicht mit zu viel Wucht „gepatscht“ werden, denn sonst fliegt er über das Spielfeld hinaus. Zu vorsichtig gepatscht, kann der Ball jedoch auf seinem Weg in die gegnerische Hälfte „verhungern“. So ist die genaue Abstimmung von Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer sowie Beweglichkeit das A und O des Patschsports.

Aufbau des Spielfelds

Beim Patschen schiebt man zwei Schultische nicht ganz zusammen und errichtet einen „Patschgraben“, der so breit wie ein Tennisball ist (siehe M 1). Hierdurch wird das Spielfeld in zwei gleich große Hälften geteilt. Sollten keine kleinen Einzeltische zur Verfügung stehen, funktioniert das Spiel auch mit einem Doppeltisch. Dann wird kein Patschgraben, sondern eine „Patschmauer“ errichtet (siehe M 2). Die Patschmauer darf vom Ball nicht getroffen werden, d. h., es gelten auch keine „Netztroller“.

Die Spielregeln

Es wird „Stein–Schere–Papier“ um die Angabe gespielt. Die Person, die dabei gewonnen hat, darf die Angabe machen, d. h., sie wirft den Ball von unten nach oben auf die gegnerische Hälfte.

Hinweis: Der Ball muss zuerst auf der eigenen Spielfeldhälfte aufkommen, bevor er die gegnerische Tischfläche trifft. Von nun an wird der Ball mit der flachen Hand immer auf die gegnerische Hälfte gepatscht und der Ball darf – wie beim Tischtennis – nur einmal in der eigenen Hälfte aufkommen. Ein Punkt wird immer dann erzielt, wenn die gegnerische Person einen Fehler macht oder den Ball nicht zurückpatschen kann. Es hat immer diejenige Person Angabe, die den letzten Punkt erzielt hat. Wer einen Ball volley, also ohne Aufpraller in der eigenen Hälfte, direkt zurückspielt, begeht einen Fehler, und die gegnerische Person bekommt einen Punkt.

Gerät ein Ball im Spiel auf die hintere oder seitliche Tischkante, ist dies ein regulärer Ball. (Dies gilt jedoch nicht bei der Angabe, hier wird wiederholt.) Es gewinnt die Person, die nach drei Minuten mehr Punkte hat.

Das Spiel Patschen läuft nach dem Fair-Play-Prinzip ab, bei dem die Spielerinnen und Spieler selbst (kein Schiedsgericht) auf die Regeln achten. So lernen die Schülerinnen und Schüler, das Spiel eigenständig zu initiieren, es am Laufen zu halten und es schließlich auszuwerten.

Patschen lebt von seiner Offen- und Ungezwungenheit. So können die Lernenden gern ermuntert werden, die Regeln auf ihre Bedürfnisse zuzuschneiden und es zu ihrem Spiel zu machen.

Die Spielregeln können ggf. durch folgende Leitfragen verändert werden:

- Wann bekommt jemand einen Punkt und was gilt als Fehler?
- Wann bekommt jemand die Angabe?
- Wird auf Zeit oder auf Punkte gespielt?
- Dürfen beide Hände benutzt werden?

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ein erfundenes Rückschlagspiel für zwischendurch

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

